

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Benz
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1033
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 09.12.2014

N i e d e r s c h r i f t

der 25. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Integration
am Mittwoch, dem 03.12.2014,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 19:00 – 19:25 Uhr

Anwesende Ausschussmitglieder:

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Inge Bietz
Herr Frank Walter Schmidt (in Vertretung für Stv. Krieger)
Herr Peter Sommer
Herr Zeynal Sahin

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Herr Jürgen Becker
Herr Dieter Kräske
Frau Julia-Christina Sator (ab 19:05 Uhr)

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Gerhard Greilich Stellvertretender Ausschussvorsitzender
Frau Christiane Janetzky-Klein (in Vertretung für Stv. Wenig).

Stadtverordnete der FW-Fraktion:

Frau Elke Victor

Vom Magistrat:

Frau Dietlind Grabe-Bolz Oberbürgermeisterin
Frau Gerda Weigel-Greilich Bürgermeisterin
Frau Astrid Eibelshäuser Stadträtin

Außerdem:

Herr Michael Beltz Die Linke.Fraktion
Herr Egon Fritz SPD-Fraktion
Herr Dr. Klaus Dieter Greilich FDP-Fraktion

2. **11. Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung von städtischen Kindertagesstätten vom 15.06.2000: Änderung § 1 Abs. 1a - Antrag des Magistrats vom 13.11.2014 -** **STV/2474/2014**
-

Antrag:

„Den in der Anlage beigefügten Änderungen der städtischen Kindertagesstättensatzung wird zugestimmt.“

Beratungsergebnis: Ohne Diskussion einstimmig zugestimmt.

3. **Appell an die Hess. Landesregierung einen Landesgipfel Flüchtlinge einzuberufen - Antrag der FDP-Fraktion vom 27.10.2014 -** **STV/2439/2014**
-

Antrag:

„Die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Gießen appelliert eindringlich an die Hessische Landesregierung einen Landesgipfel Flüchtlinge einzuberufen, um eine gemeinsame, abgestimmte Vorgehensweise von Land und Kommunen bei der Unterbringung, Versorgung und Integration von Asylsuchenden und Flüchtlingen sowie eine ausreichende Finanzierung der notwendigen Aufgaben sicherzustellen.

Die Kommunen dürfen bei ihren Anstrengungen zur Aufnahme, Unterbringung und Integration von Flüchtlingen nicht alleingelassen werden, zumal schon bisher die Finanzierung dieser Aufgaben durch das Land unzureichend war.“

Stv. Dr. Greilich, FDP-Fraktion, trägt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.

Stv. Becker, CDU-Fraktion, erklärt, die Stadtverordnetenversammlung habe sich vor einiger Zeit darauf verständigt, keine Resolutionen zu überregionalen Themen zu verabschieden. Inhaltlich befürworte man den Antrag zwar, aber aus grundsätzlichen Erwägungen werde die CDU-Fraktion nicht an der Abstimmung teilnehmen.

Stv. Bietz, SPD-Fraktion äußert, da die Stadt Gießen unmittelbar von der Angelegenheit betroffen sei, werde man in diesem Falle eine Ausnahme machen und dem Antrag zustimmen.

Stv. Dr. Greilich, FDP-Fraktion, betont, dass es sich eindeutig um kommunale Aufgaben handele.

Stv. Victor, FW-Fraktion, vertritt die Auffassung, dass es an dieser Stelle richtig und wichtig sei, einen Appell an die Landesregierung zu richten.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt (Nichtteilnahme: CDU).

4. **Geplante verkaufsoffene Sonntage** **STV/2493/2014** **- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 22.11.2014 -**

Antrag:

„Der Magistrat wird aufgefordert, sich mit dem Bündnis aus Gewerkschaften und Kirchen an einen Tisch zu setzen, um eine Lösung zu finden, den laut Presse geplanten verkaufsoffenen Sonntag am Internationalen Frauentag abzusetzen.“

Stv. Beltz, Die Linke.Fraktion, hält es für peinlich und unangebracht, ausgerechnet am internationalen Frauentag, Frauen zur Arbeit am Sonntag aufzufordern.

Oberbürgermeisterin Grabe Bolz führt aus, Gespräche mit Gewerkschaften, Kirchen und Vertretern des Einzelhandels seien bereits geplant. Die Termine für die verkaufsoffenen Sonntage seien bisher lediglich Vorschläge gewesen, die zu Irritationen geführt haben. Es seien noch keine Termine festgelegt. Sie hoffe auf eine einvernehmliche Lösung.

Stv. Sator, CDU-Fraktion, äußert, es gebe klare gesetzliche Regelungen, die vier verkaufsoffene Sonntage im Jahr vorsehen. Sie gibt zu Bedenken, dass es durchaus einen positiven Aspekt geben und der internationale Frauentag an einem verkaufsoffenen Sonntag noch stärker wahrgenommen werden könnte.

Stv. Bietz, SPD-Fraktion, erklärt, die SPD-Fraktion spreche sich ebenfalls gegen einen verkaufsoffenen Sonntag am internationalen Frauentag aus. Sie halte den Antrag jedoch für erledigt, da Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz erklärt habe, dass bereits entsprechende Gespräche geplant seien. Aus diesem Grund werde man ihn ablehnen.

Beratungsergebnis: Einstimmig abgelehnt.

5. **Verschiedenes**

- **Herr Dr. Greilich**, FDP-Fraktion, teilt mit, dass er bei einigen Niederschriften der Sitzungen des Ausschusses für Soziales, Sport und Integration nicht unter den Teilnehmern aufgeführt wurde, obwohl er an den Sitzungen

teilgenommen habe. Er bittet dies zu korrigieren.

- **Frau Sator**, CDU-Fraktion nimmt die Dauer der heutigen Sitzung zum Anlass und regt an, der Ausschuss für Soziales, Sport und Integration solle nur noch jede zweite Sitzungsrunde tagen. Man könne so mit geringerem Zeitaufwand die gleiche Arbeit leisten.

Die übrigen Ausschussmitglieder widersprechen diesem Vorschlag, unter anderem mit dem Hinweis, dass die Sitzung ohnehin ausfalle, wenn nicht genügend Tagesordnungspunkte vorliegen.

- **Vorsitzender Greilich** teilt mit, dass die nächste Sitzung des Ausschusses am 04.02.2015, 19:00 Uhr stattfinde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DER VORSITZENDE:

(gez.) Greilich

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Benz